LANDES VERBAND LIPPE PRESSEREFERAT

PRESSEMITTEILUNG

Wege um den Norderteich bleiben bis zum Frühjahr 2025 gesperrt

Technische Bauwerke am Damm sind installiert – weitere Bauarbeiten pausieren jedoch aufgrund der Witterung

Horn-Bad Meinberg, 17. Dezember 2024. Seit dem 12. August 2024 ist er für Wanderer und Spaziergänger nicht mehr zugänglich: der Norderteich in Horn-Bad Meinberg. Die Bauarbeiten am Damm erforderten eine Vollsperrung der Wege rund um das beliebte Gewässer. Sie sollten Ende Dezember abgeschlossen sein, dauern nun aber noch bis zum Frühjahr 2025 an.

„Wir hatten geplant, alle Baumaßnahmen bis kurz vor Weihnachten abzuschließen. Wir liegen mit den Arbeiten voll im Plan, doch nun macht uns die nasse Witterung einen Strich durch die Rechnung. Die Arbeiten an der Oberfläche müssen wir deshalb leider ins neue Jahr verschieben“, sagt Susanne Hoffmann, stellv. Leiterin der Forstabteilung. In den vergangenen Wochen wurde eine 60 Meter lange Spundwand in den alten Damm eingelassen, die mit einem Stahlgeflecht versehen und mit Beton ausgegossen wurde. Danach wurde ein hochmodernes, speziell angefertigtes Ablaufwerk eingelassen, das den alten Mönch ersetzt: „Der Transport war Maßarbeit, denn das Ablaufwerk wiegt 28 Tonnen und musste mit einem Schwerlast-LKW so nah wie möglich an den Norderteich gefahren und dann von einem Kran an seinen Platz gehoben werden.“ Dank dieses neuen, technischen Bauwerks ist der Damm am Norderteich wieder dicht.

Die abschließenden Arbeiten müssen nun aufgrund der Witterung verschoben werden: „Der provisorische Ablauf und die Baustraße werden noch zurückgebaut, Wege und ein Teil der Oberflächen müssen asphaltiert und zukünftige Grünflächen neu eingesät werden. Das ist jedoch nur bei trockenem, wärmeren Wetter sinnvoll möglich“, so Hoffmann. Zum Abschluss wird das Gelände im Frühjahr 2025 noch mit Sitzbänken und einer neuen Aussichtshütte verschönert.

Abbildungen:

Impressionen von den Bauarbeiten am Norderteich. (Fotos: LVL)

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz, das Wanderer und Erholungsuchende nutzen dürfen. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei. Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.

Landesverband Lippe – Pressereferat -, Schlossstr. 18, 32657 Lemgo
Tel.: 05261 / 250238, FAX: 05261 / 250283, E-Mail: presse@landesverband-lippe.de
www.landesverband-lippe.de